Vorwort zur Reihe

Mit dem Jahrbuch *Pentekostale Theologie und Praxis* (JPTP) entsteht eine wissenschaftliche Publikationsreihe, die insbesondere im deutschsprachigen Kontext einen Raum für theologische Forschung und Reflexion im Horizont pfingstlich-charismatischer Entwürfe und Perspektiven eröffnen möchte. Herausgegeben wird die Reihe durch das *Forum Theologie & Gemeinde* (FThG), ein Bundeswerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP).

Ausgangspunkt und Ziel der Beiträge sollen bewusst im Pentekostalen liegen: in jener theologischen, geistlichen und gemeindlichen Tradition, die vom Wirken des Heiligen Geistes, der Erwartung gegenwärtigen Handelns Gottes sowie der Verbindung von Theologie und gelebter Praxis geprägt ist. Zugleich verstehen wir das Pentekostale nicht als starren oder abschließend definierten Rahmen. Daher soll das JPTP auch offen sein für Arbeiten, die sich in einem weiteren theologischen Kontext verorten, jedoch erkennbar und wertstiftend mit pfingstlich-charismatischen Fragestellungen, Erfahrungen oder Praxisfeldern in Beziehung stehen.

Die jährlich erscheinende Reihe publiziert ausgewählte, in der Regel zwei bis vier, wissenschaftliche Beiträge (abhängig von Umfang und Themenstellung) zur pfingstlich-charismatischen Theologie. Im Zentrum stehen insbesondere biblisch-theologische Fragestellungen sowie deren Bedeutung für die Praxis pfingstlich-charismatischer Gemeinden und Werke, ergänzt durch einschlägige Arbeiten anderer theologischer Disziplinen. Dabei liegt uns die Verbindung von akademischer Sorgfalt und kirchlicher Relevanz besonders am Herzen. Theologie soll nicht allein beschrieben, sondern auch für das Leben, Denken und Handeln der Gemeinde fruchtbar gemacht werden.

Das Jahrbuch *Pentekostale Theologie und Praxis* möchte einen Beitrag dazu leisten, dass die wissenschaftliche Reflexion im BFP gefördert, sichtbar und anschlussfähig für weitere theoretische Studien und praktische Anwendungsfelder gemacht wird. Daher werden in dieser Reihe auch bedeutende Abschlussarbeiten veröffentlicht, die im Rahmen der BFP-Ausbildung beispielsweise als Ordinationsarbeiten oder als Bachelorarbeiten an der *Global University* – einer der

weltweit führenden pfingstlerischen Fernuniversitäten – entstanden sind. Zudem werden ausgewählte Abschlussarbeiten anderer, vorwiegend pfingstlich-charismatisch geprägter, Bildungseinrichtungen für diese Reihe berücksichtigt (auch oberhalb des Bachelorniveaus). Im Vorwort der einzelnen Bände wird jeweils genauer auf den konkreten Charakter und die Zusammensetzung der enthaltenen Untersuchungen hingewiesen. Sämtliche Beiträge durchlaufen ein Double-Peer-Review-Verfahren und verpflichten sich damit wissenschaftlicher Redlichkeit, Nachvollziehbarkeit und fachlicher Qualität.

Das JPTP richtet sich an akademisch interessierte Leserinnen und Leser, Studierende, Lehrende sowie an Verantwortliche in Gemeinden und Werken. Zugleich möchten wir insbesondere auch jüngeren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Praktikerinnen und Praktikern eine Plattform bieten, die sich mit pfingstlich-charismatischer Theologie auseinandersetzen und zur Weiterentwicklung dieses Diskurses beitragen wollen. Wir verstehen diese Reihe daher als einen offenen, lernenden und dialogischen Beitrag zur theologischen Arbeit innerhalb der pfingstlich-charismatischen Bewegung. Möge sie dazu dienen, biblische Reflexion zu vertiefen, wissenschaftliche Diskussionen anzuregen und die Praxis des Gemeindedienstes konstruktiv zu begleiten.

Pastor Dr. Mathias Nell
Pastorin Dr. Helene Wuhrer
Pastor Marc Strunk, M.A.
Herausgeberkreis

Vorwort zum Jahrbuch 2026

Es ist mir eine Freude, mit diesem Band die neue Schriftenreihe *Jahrbuch für Pentekostale Theologie und Praxis*, herausgegeben durch das *Forum Theologie & Gemeinde*, zu eröffnen. Durch diese erste Ausgabe werden zwei Abschlussarbeiten, die in den letzten Jahren an der *New Covenant International University* (NCIU, Florida) geschrieben wurden, in überarbeiteter Form einer breiteren Leserschaft zugänglich gemacht. Beide Arbeiten setzen sich mit aktuellen Themen im pfingstlich-charismatischen Kontext auseinander und wurden jeweils durch zwei Gutachter unabhängig voneinander mit je über 90% bewertet.

Der erste Beitrag stellt eine Masterarbeit dar, die von Miriam Strölin verfasst wurde (ein Biogramm der Autorin findet sich zu Beginn ihres Beitrags). Miriam Strölins Forschung mit dem Titel *„Abendmahl - mehr als nur ein Symbol?“* greift eine Frage auf, die immer wieder neu gestellt wird, so auch im *Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden* (BFP). Sie untersucht die Bedeutung des Abendmahls in pfingstlich-charismatischen Gemeinden und Strömungen und fragt, ob es dort lediglich als Erinnerungsmahl oder eben als „mehr als ein Symbol“ verstanden wird. Auf Grundlage neutestamentlicher Exegese sowie der Auswertung aktueller freikirchlicher und paradigmatischen populär-charismatischer Positionen entwickelt sie eine biblisch-charismatische Deutung des Abendmahls zwischen Erinnerung an den Tod Jesu, Beziehung im Sinne einer geistlichen Gemeinschaft mit Christus und - häufig zu wenig berücksichtigt - miteinander sowie geistlicher Wirksamkeit von Gottes erfahrbarer Kraft. Miriam Strölin hat damit eine reflektierte, werthaltige und daher auch praxisrelevante Studie vorgelegt, die unser(e) Abendmahlsverständnis(se) herausfordern, hinterfragen, profilieren und bereichern kann. Die Arbeit entstand unter Betreuung von Dr. Andreas Käser, in einer Kooperation der NCIU und der *Theologischen Akademie Stuttgart.*

Im zweiten Beitrag setzt sich Timon Kaiser (ein Biogramm des Autors findet sich ebenfalls am Anfang seines Beitrags) mit dem einflussreichen Gemeindebaukonzept der *Heart of God Church* (HOGC) aus Singapur auseinander, die besonders durch den niedrigen Altersdurchschnitt von etwa 22 Jahren ihrer rund 5000 Mitglieder Beachtung erfährt. Innerhalb des BFP hat das Konzept

spätestens mit der Bundeskonferenz 2024 in Willingen breite Bekanntheit erlangt, an der das leitende Pastorenehepaar der HOGC, Pastor Seow How Tan und Lia Cecilia Chan, als Hauptredner zu Gast waren. Timon Kaiser unterzieht das Gemeindebaukonzept einer Evaluierung insbesondere unter biblisch-theologischer Perspektive und fragt so nach der biblischen begründeten Rückbindung des offenkundig erfolgreichen Konzepts. Exemplarisch wendet Timon Kaiser zudem das Gemeindebaukonzept auf seinen eigenen lokalen Gemeindekontext an und gibt dadurch modellhafte Orientierung auch für andere kirchliche Kontexte. Die Bachelorarbeit – mit dem Titel *„Generations – Eine Evaluierung und biblische Würdigung des Gemeindebaukonzepts der Heart of God Church mit Blick auf seine praktische Umsetzung im Gemeindealltag“* – entstand unter meiner Betreuung, ebenfalls noch in einer Kooperation der NCIU und der Theologischen Akademie Stuttgart.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich durch die hier publizierten Beiträge Inspiration, Orientierung und Gottes Segen.

Pastor Dr. Mathias Nell,
für den Herausgeberkreis